



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Lebensmittelsicherheit des BfR bestehen in den Fachgruppen „Wirkungsbezogene Analytik und Toxikogenomics“, „Ernährungsrisiken, Allergien und Neuartige Lebensmittel“ und „Risiken besonderer Bevölkerungsgruppen und Humanstudien“ ab sofort die Möglichkeit des Anfertigens mehrerer laborpraktischer und theoretischer

Abschlussarbeiten (Bachelor / Diplom / Master)

Kernthemen der Projekte sind unter anderem:

- Molekulare und zelluläre Effekte von lebensmittelrelevanten Kontaminanten sowie von natürlichen Nahrungsbestandteilen auf humane Zielzellen
- Etablierung von geeigneten in *vitro*-Modellen Wirkungsbezogene Analytik
- Toxikokinetische Studien basierend auf aktuellen Fragestellungen
- Risikobewertung, einschließlich ernährungsphysiologisch/-medizinischer Bewertung und Abschätzung der Aufnahme von speziellen Nährstoffen bzw. Stoffen mit ernährungsspezifischer oder -physiologischer Wirkung
- Entwicklung und Validierung von Nachweismethoden zur Lebens- und Futtermittelauthenzität im Rahmen des Nationalen Referenzlabors für tierisches Protein in Futtermitteln

Die laborpraktisch-basierten Arbeiten beinhalten aktuelle Methoden aus:

- Zellbiologie (Kultivierung von Zell-Linien, Transfektionen, Proliferations-, Toxizitäts-, Apoptose- und Reporter-gen-Assays, Fluoreszenzmikroskopie)
- Molekularbiologie (Klonierung, PCR, Real-time-PCR und quantitative RT-PCR, immunochemische Methoden)
- Proteinchemie (Western Blot, FACS, 2-D Gelelektrophorese)
- Analytik (Extraktionen, LC/MS, GC/MS, MALDI-TOF)

Theoretische Arbeiten sind in folgenden Bereichen zu vergeben:

- Bioinformatik (Analyse und Interpretation von "Omics"-Datensätzen)
- Literaturrecherche und -sammlung sowie Auswertung der Literaturdatenbasis unter Berücksichtigung von Evidenz-basierten Methoden
- Epidemiologie (Durchführung von epidemiologischen Studien)
- Literaturrecherche zu Risiken bei zu hoher Aufnahme von Vitaminen und Mineralstoffen oder sonstigen Stoffen

Anforderungen:

- Studium der Biologie, Biotechnologie, Biochemie, Bioinformatik, Lebensmittelchemie, Ernährungswissenschaften, *Public Health* oder einer vergleichbaren naturwissenschaftlichen Disziplin

Nähere Auskünfte erteilt Herr Broll unter 51@bfr.bund.de

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

